



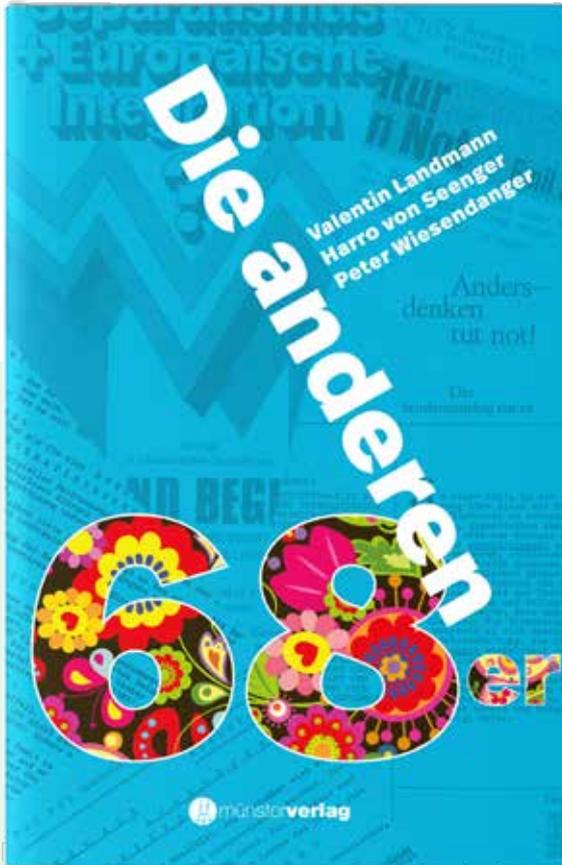
Frühjahr 2018



münster**verlag**

bücher, an die wir glauben

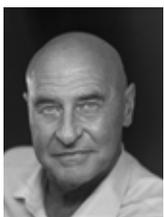
«Budget abgelehnt, da die Vietnambeiträge nicht definitiv angenommen wurden» (GStR Uni ZH 1969)



ca. 220 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 25.– | ca. € 22.–
978-3-905896-94-7 | April 2018

Die anderen 68er.

Die 68er-Bewegung wird oft als Alleinvertreterin aller Studierenden jener Zeit hingestellt. Aber sie vertrat nur diejenigen studentischen Kreise, die sich als «progressiv» empfanden. Davon distanzierten sich an der Universität Zürich «die anderen 68er». Sie setzten sich für Belange ein, die die «Progressiven» ignorierten. Dank der «anderen 68er» erging es der Universität Zürich nicht so wie deutschen Universitäten. Drei ehemalige «andere 68er» erinnern sich an die intensiven, von den Medien aufmerksam verfolgten Auseinandersetzungen und setzen diese in Bezug zur heutigen politischen Szene.



Valentin Landmann, (*1950), Dr. iur., Rechtsanwalt, gilt als der bekannteste Strafverteidiger der Schweiz. Als Anwalt

der Hells Angels, von Prostituierten, aber auch von Polizeibeamten, Politikern und Bankiers wurde er berühmt. Er lehrt an der Universität Luzern Strafverteidigung.



Harro von Senger (*1944). Dr.iur. Dr.phil., Rechtsanwalt. Professor für Sinologie em. an der Universität Freiburg im Breisgau.

© business bestseller
Günther Reisp

Seit 1981 Experte für chinesisches Recht des Schweizerischen Instituts f. Rechtsvergleichung. Bestseller-Autor mit Buchveröffentlichungen in 15 Sprachen.



Peter Wiesendanger, (*1942), Dr. sc. techn., lic. oec et phil., Studium der Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften und

Psychologie. Forscher und Referent auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik. Seit 1977 in leitenden Funktionen der Wirtschaft (SBG, Schindler, Elektrowatt etc.).

Demokratie ist, wo der «Tweet» herrscht!



ca. 200 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 24.– | ca. € 21.–
978-3-905896-79-4 | April 2018

Trumpism. Ein Phänomen verändert die Welt

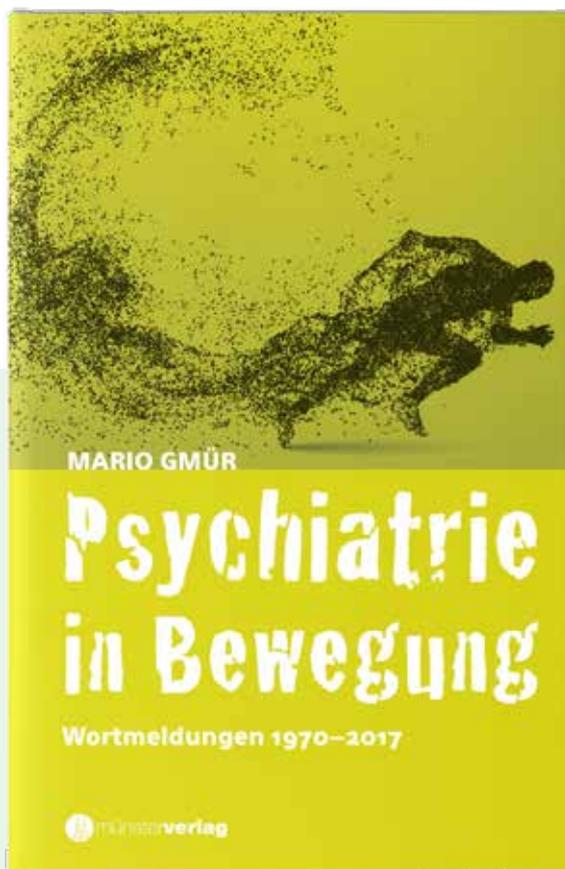
Die Welt ist aus den Fugen: In den USA wird ein Twitter-Häuptling gewählt, in Frankreich ein Twitter-Marketingprodukt und in Deutschland punktet eine Partei mit Twitter-Jagdparolen. Ein neues Phänomen erobert die Welt: «Trumpism.»

Das Buch zeigt, wie die Verletzung der menschlichen Würde via 140 Zeichen in den politischen Alltag eingreift. Die Regierenden kommunizieren direkt mit den Regierten, ohne sich der in der Demokratie dafür vorgesehenen Kanäle zu bedienen. «Identität» ist der Schlachtruf der Gegenwart und erinnert nicht nur zufällig an fundamentalistische Religionskriege. Dissidenten werden via persönliche Attacken fertig gemacht, es gibt keine Kompromisse und kaum mehr Diplomatie. Woher kommt dieser Erfolg der Vulgarität und was lässt sich dagegen tun?



Dr.phil/Dipl.Coach Regula Stämpfli ist landesweit und international eine der anerkanntesten Expertinnen für Demokratie und Medienpolitik. Sie ist in Brüssel, Zürich und Paris als Dozentin und Beraterin tätig und Mitglied in zahlreichen internationalen Forschungsinstitutionen und Stiftungen. «laStaempfli» – so ihr @ Zwitschername – fungiert immer wieder im Who is Who der Schweiz und wurde 2016 unter den 100 einflussreichsten Businessfrauen der Schweiz aufgeführt. Sie wohnt seit einigen Jahren mit ihrer Familie in München.

Die Seele landet im Giftschränk



ca. 288 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 28.– | ca. € 24,80
978-3-905896-81-7 | März 2018

Psychiatrie in Bewegung. Wortmeldungen 1970-2017

«Mario Gmür beschreibt Situationen, Menschen und Beziehungen ohne Firlefanz, jedoch anschaulich und präzise»

Felix Schürch, Schweiz. Ärztezeitung

Dieses Buch vereinigt Aufsätze des Schweizer Psychiaters M. Gmür, die zwischen 1970 und 2017 erschienen sind. Sie reflektieren die progressiven und restaurativen Veränderungen der schweizerischen und weltweiten Psychiatrieszene. Einerseits wegleitende Anregungen und Konzepte zur Behandlung der Drogensucht und Schizophrenie, andererseits pointierte kritische Stellungnahmen zu psychiatrisch relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen wie die Ausbreitung der Glücksspielsucht, die Boulevardisierung der Medien und die repressiv-totalitären Entgleisungen der forensischen Psychiatrie.



Mario Gmür (*1945) ist Psychiater, Psychotherapeut und Privatdozent an der Universität Zürich. Bekannt geworden ist er durch seine Bücher «Der öffentliche Mensch» (dtv), «Die Unfähigkeit zu zweifeln» (Klett-Cotta), «Das Medienopfer-syndrom» (Reinhardt) sowie durch die Herausgabe der Romane seines Vaters Harry Gmür.

«Ich kämpfte 40 Jahre gegen mich selber.»



ca. 260 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 26.– | ca. € 23.–
978-3-905896-82-4 | März 2018

Oh Mann, Frau Meier. Alles andere als eine transnormale Geschichte.

Claudia Sabine Meier, geboren in Bern als «Andreas Heribert», stolzer männlicher Nachkomme und Stammhalter der Eltern «Anni und Heribert». Über 40 Jahre den Mann beweisen zu wollen, den Erwartungen der Familie, des Umfelds zu entsprechen, wusste die Autorin seit frühester Kindheit, dass das ihr aufgetragene männliche Rollenbild für sie nicht passt. Dies führte zu einem Jahrzehnte langen Doppelleben als «Claudia», der Frau die sie immer zu sein verspürte. Sie leistete Militärdienst und machte alles was dazu gehört, um als «männlich» zu gelten, heiratete, zeugte eine Tochter und übernahm pflichtbewusst den elterlichen Betrieb. Mit gesunder Selbstironie, Humor und Tiefgang schreibt Sie über ihr bewegtes Leben und ihren steten Kampf für einen einfacheren Weg von «Trans»-menschen.



Claudia Sabine Meier (*1968 in einem männlichen Körper), lebte 41 Jahre als Andreas Meier und führte als Hoteldirektor das elterliche 4-Sterne Hotel. Nach chirurgischer Geschlechtsanpassung 2012 wurde sie zur ersten Transgender-Frau in der Schweizer Armee. Sie arbeitet heute als Coach, ist eine geschätzte Moderatorin und bezeichnet sich selbst als Life Artist.



Als erste Transgender-Soldatin der Schweiz.Armee/Swisscoy im Kosovo. Foto Schweizer Illustrierte

Auf der Suche nach einem fast vergessenen Instrument

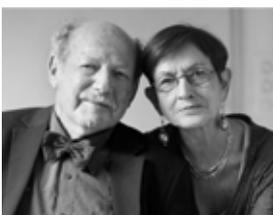


ca. 285 Seiten | broschiert | mehr als 200 Farbfotos
ca. CHF 25.– | ca. € 22.–
978-3-905896-80-0 | März 2018

Den Schalmeien auf der Spur. Reiseeindrücke

Das Ehepaar Herzka Nil reist seit 1980 in alle Länder der Welt, wo Traditionen der Volksoboe gepflegt werden, trifft Musiker und Handwerker und erforscht die Geschichte der Instrumente und der mit ihnen verbundenen Menschen. Dieses Buch berichtet über ihre Erlebnisse und Erfahrungen von unterwegs. Für die entstandene, umfassende Sammlung von Instrumenten und Objekten besteht in Südfrankreich ein Museum.

Heinz Stefan Herzka ist Autor diverser Publikationen zu Schalmeien, zuletzt «Schalmeien – Bilder aus drei Jahrtausenden» (Offizin) sowie von E-Books (www.herzkaprof.ch). Seine Fotosammlung von Musikern «Haoboistes populaires des trois continents» wurde 4-sprachig von Trabucaire editiert.



Heinz Stefan Herzka (*1935) ist Kinderarzt, Kinder- und Jugendpsychiater, emeritierter Professor der Universität Zürich und war leitender Arzt im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst. 2007 erhielt er den Margrit Egnér Preis für Leistungen auf dem Gebiet der anthropologischen und humanistischen Psychologie.

Verena Nil (*1943) ist Bewegungstherapeutin, dipl. Physiotherapeutin in eigener Praxis, Therapeutin für Craniosacral und Somatic Experiencing, Lehrerin für Tai-Chi sowie in Naturheilkunde diplomiert. Sie ging früh auf eine Schiffs-Weltreise, erlernte u.a. Cellospiel und Obertongesang.

Je weiter du weg bist, desto näher bist du an dir selbst



ca. 330 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 28.– | ca. € 24,80
978-3-905896-83-1 | März 2018

Die Reise zur abgewandten Seite der Erde

«Eine Kreuzfahrt wird zur eindrucksvollen Reise durch 2000 Jahre Weltgeschichte, Religion und Philosophie. Mit Tiefgang, aber unterhaltsam, voll dunkler Skepsis, aber erhellend. Ein intellektueller Hochgenuss.»

Wolfgang Koydl, Journalist

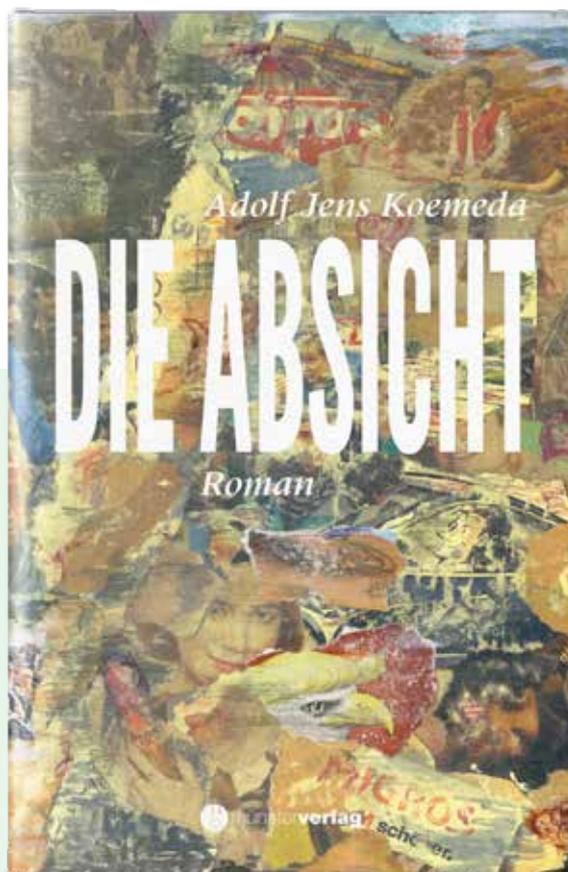
Das Buch reflektiert ein während einer gemeinsam unternommenen Schiffsreise geführtes, kontroverses Gespräch zwischen Vater und Sohn, bei dem die Betrachtung des real Schönen der Natur mit der Sicht des potentiell Bösen des Menschen kontrastiert. Der lebhafte gedankliche Austausch ist eingebettet in eine abwechslungsreiche und informative Beschreibung der besuchten, in der unermesslichen Weite des Ozeans gelegenen exotischen Orte.



Jürg Knessl ist Lehrbeauftragter für Medizinethik an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich. Neben mehreren publizierten wissenschaftlichen Arbeiten schrieb er ein grundlegendes Buch über Medizinische Ethik und verfasste später eine medizinhistorische Arbeit über Sterbehilfe. Sein in Basel absolviertes Studium der Philosophie ergänzte er durch ein mit MAS abgeschlossenes Nachdiplomstudium in Angewandter Ethik und durch ein CAS in Medizinrecht. Jürg

Knessl ist selbständig als Facharzt für Orthopädische Chirurgie in Zürich tätig, spricht sechs Sprachen und bereiste bisher insgesamt 42 Länder.

Der Flüchtling – zuhause zwischen Süd und Nord?



ca. 210 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 25.– | ca. € 22.–
978-3-905896-85-5 | März 2018

Die Absicht. Roman.

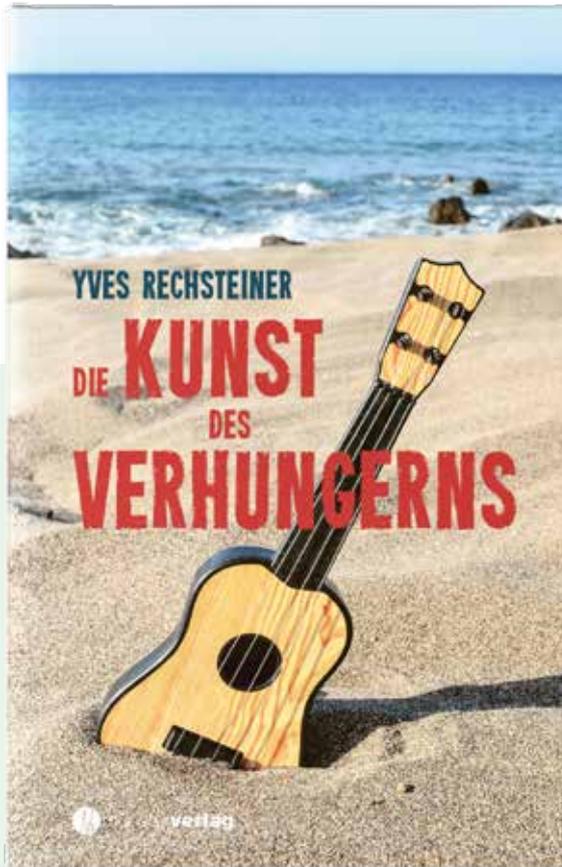
Wie offen sind wir für Fremde, und wie stark ist unsere Vernunft? Davon handelt das neue Buch des Psychiaters und Autors A. J. Koemeda. Der Schriftsteller, selber ein ehemaliger Flüchtling, begleitet seinen Protagonisten von Bosnien nach Italien und durch die Schweiz nach Nürnberg.

Mit seinem Buch präsentiert der Autor nicht nur einen spannenden Roman, sondern vermittelt, was auch erfahrene LeserInnen nur selten bekommen: einen intimen, literarischen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Flüchtlingsproblematik.



Adolf Jens Koemeda ist als Sohn sudetendeutscher Eltern in Prag aufgewachsen. Während seines Medizinstudiums war er Mitglied der CS-Junioren-Nationalmannschaft (Leichtathletik). Nach Abschluss seines Studiums und nach einem Publikationsverbot wanderte er aus. Es folgte eine Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie in der Schweiz. Seit Ende 1980 schreibt er in deutscher Sprache. Neuerdings werden seine Texte ins Tschechische, seine Muttersprache, übersetzt – Paradoxien eines Emigrantenschicksals.

«Was ist das Leben? Es ist der kleine Schatten, der über das Gras läuft und sich im Sonnenuntergang verliert.» Sprichwort der Blackfoot Indianer



ca. 180 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
ca. CHF 24.– | ca. € 21.–
78-3-905896-84-4 | März 2018

Die Kunst des Verhungerns. Drei Novellen

In den vorliegenden, auf wahren Begebenheiten basierenden drei Novellen erzählt Yves Rechsteiner von den verworrenen und verstrickten Phasen eines Lebens, das sich nicht einzwängen lassen will in die Konventionen der Normalität. So ist der namenlose Protagonist nach Kalifornien gezogen, um dort ein Rockstar zu werden, er strauchelt aber, bricht schliesslich alle Brücken hinter sich ab und beginnt eine Irrfahrt ins Ungewisse. Jahre später erinnert sich der Erzähler an seine Kindheit in der Kommune und fordert Klarheit über die Vergangenheit, rechnet mit allem und allen ab. Als der Vater dann aber an Krebs erkrankt und auszieht, diesen auszuhungern, tritt alles Nebensächliche in den Hintergrund.



Yves Rechsteiner (*1974 in Basel) verzichtete nach dem Abschluss der Handelsschule auf eine höhere Wirtschaftsausbildung, um einem Leben als Musiker, Dichter und Bohemien zu frönen. Während vieler Jahre ist er rund um den Globus gereist und hat immer wieder für längere Zeit an verschiedenen Orten gelebt – das tut er jetzt, mit Frau und Kindern, immer noch. Er verfasst Erzählungen, Hörspiele, Theaterstücke und längere Prosa. Sein Debütroman «Als läge dort tot der Vater» ist 2015 bei Marta Press erschienen. Der Erzählband «Und dann fängt die Vergangenheit an» (Waldgut Verlag) hat es 2016 auf die Hotlist der unabhängigen Verlage geschafft.

SALVE geschätzte Betrachterin, hübsche Maid und ...



ca. 240 Seiten | gebunden, Hardcover/Pappband
297 x 210 mm | ca. 100 Farbfotos | ca. CHF 49.- | ca. € 42,-
978-3-905896-96-1 | April 2018



galanter Leser ... Bruder Hein !!

Der Tod und das Mädchen

«Seit früher Jugend wandelte ich auf der Spur, mir ein «Bild zu machen» vom hübschen Mädchen, das auf der Welt war, Männer zu betören, zu verführen, die Frucht ihres Leibes und ihrer Liebe zu ernten ... also zu überleben und unsere Phantasien warm und unsere Art arschkalt zu erhalten.

Aus all den empfangenen Eindrücken, durchflügelten Höhen und erdauerten Tiefen heraus ist eine Objektserie entstanden, die Analogien zum Umgang, auch mit dem eigenen Tode zu vermitteln vermag.

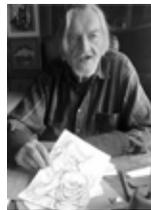
In der Diskussion um «Der Tod und das Mädchen» haben sich meine langjährigen Künstlerfreunde Al Imfeld sel. als Schmied von Versen und Peter Rüfenacht als Kunstmaler anspornend hinzugesellt, um die Spannung aus dem Thema auf ihre Weise zu reflektieren und darzustellen.» (Ueli Dubs)



Ueli Dubs, geb. 1953 in Wollerau ZH, lic. oec HSG, lic. iur. Univ. Bern, Studium der Kunstgeschichte sowie Studien in Stanford. Knapp 20-jährige Tätigkeit für eine Schweizer Privatbank in Zürich und New York, danach als unabh. Vermögensverwalter und im 'financial engineering'. Div. Verwaltungsrats- u. gemeinnützige Stiftungsmandate. Finanzierung humanitärer Projekte und kunsthistorischer Forschung. Vertieftes Interesse an Objektkunst und Design. www.alpmagie.ch



Al Imfeld, geb. 1935 als Sohn einer Bergbauernfamilie im Napfgebiet LU, gest. am 14.2.2017 in Zürich. Katholischer Priester, Doktorat in evang.Theologie, Studium der Soziologie, des Journalismus und der Tropenlandwirtschaft. Wurde als Renaissance-mensch charakterisiert, weil er vor keinem Tabu zurückschreckte. Er war auf vier Kontinenten zuhause und Autor von mehr als 60 Büchern, sein Themenschwerpunkt war Afrika.



Peter Rüfenacht, geb. 1935 in Zürich, Primarlehrerpatent sowie Zeichenlehrerdiplom; Fachlehrer an Gymnasien und der Schule für Gestaltung in Zürich. Ab 1963 regelmässig Einzel- und Gruppenausstellungen seiner Malerei in der Schweiz u. im europ. Ausland sowie Israel. Mehrere Förder- und Anerkennungspreise. Internationale Galerienpräsenz. Ab 1974 freischaffender Künstler in Malerei, Illustration, Aktionen und Schriftstellerei. www.peterruefenacht.ch



Loftleben – von Menschen und

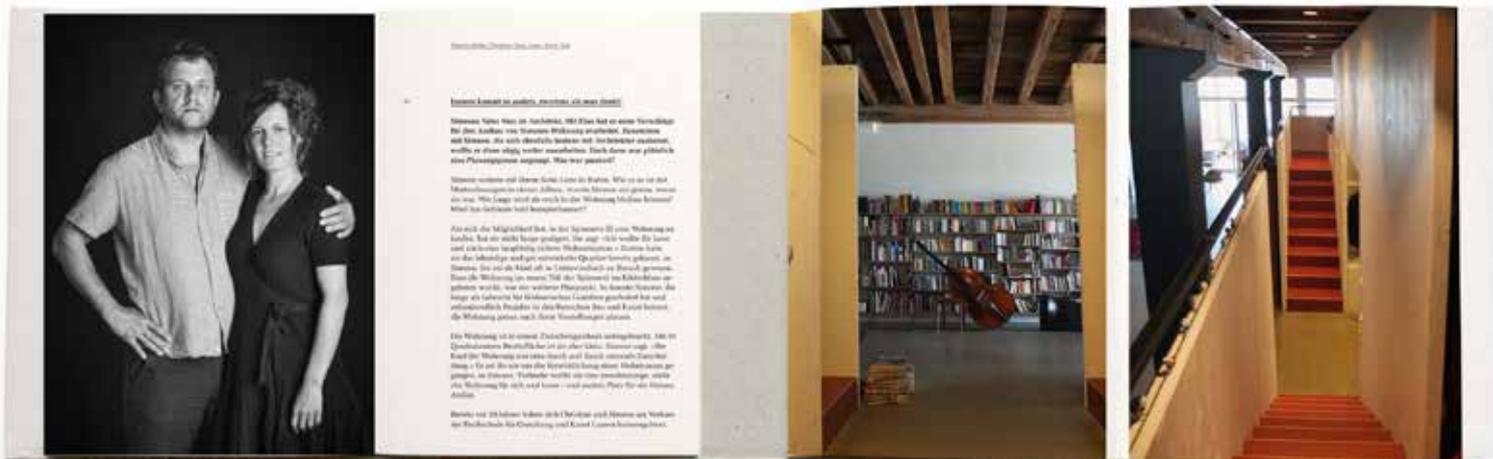


Max et les autres. 24 Lofts, 24 Einblicke 24 Geschichten

Die Spinnerei III in Windisch war Zelle der industriellen Revolution in der Schweiz. Schuftete hier einstmals eine gesichtslose Masse aus Frauen, Männern und Kindern, wohnen hier heute lauter Individualisten. Der Schriftsteller Christian Haller spricht in seinem Essay für dieses Buch von einer geschichtlichen Umkehr.

Die Spinnerei III besteht heute aus 50 verschiedenen Lofts. Jeder wurde individuell ausgebaut. Genauso unterschiedlich wie die Lofts, sind die Leute, die hier wohnen. Verschiedene Generationen, mit und ohne Kinder, Pianisten und Versicherungsfachleute, aufgewachsen in Russland, Südamerika oder Zürich, daneben Windischer Urgesteine. Der Buchtitel «Max et les autres» sagt es, in diesem Buch geht es insbesondere

zweigeteiltes, aufklappbares Buch in Dyptchon-Form
linkes Buch 136 Seiten, rechtes Buch 176 Seiten
160 x 215 mm | Hardcover | ca. CHF 44.– | ca. € 39.–
978-3-905896-95-4 | Januar 2018



ihren Lofts

auch um sie. 24 von ihnen haben für dieses Buch nicht nur die Türen zu ihren Wohnungen, sondern auch zu ihren ganz persönlichen Lebensgeschichten geöffnet. Das Buch gewährt fotografische und textliche Einblicke.

Die Fotografen Daniel Gendre und Andreas Seibert, beide wohnen in der Spinnerei, haben derweil die Bewohnerinnen und Bewohner ins Licht gerückt. Damit geben sie ihnen das, was den Fabrikarbeiterinnen und -arbeitern verwehrt geblieben ist: ein Gesicht.



Daniel Gendre (*1946 in Genf), Lehre als Zeichner. 1967-70 Weltreise mit längeren Aufenthalten in Australien und der UdSSR. 1971-74 Ausbildung zum Werbefotografen in London.

1975 gründete er sein eigenes Studio für Werbe- und Sachfotografie in Zürich. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und international ausgestellt.



Andreas Seibert (1970* in Wettingen), Studium der Germanistik und Philosophie an der Universität Zürich sowie der Fotografie an der Zürcher Hochschule der Künste.

Von 1997 bis 2013 lebte er in Tokio, Japan. Seine Arbeiten werden international publiziert und ausgestellt. 2013 erhielt er den Hans Erni-Preis. 2014 war er Fellow am Hanse Wissenschaftskolleg in Delmenhorst. 2017 erhielt er einen Anerkennungsbeitrag der UBS Kulturstiftung.



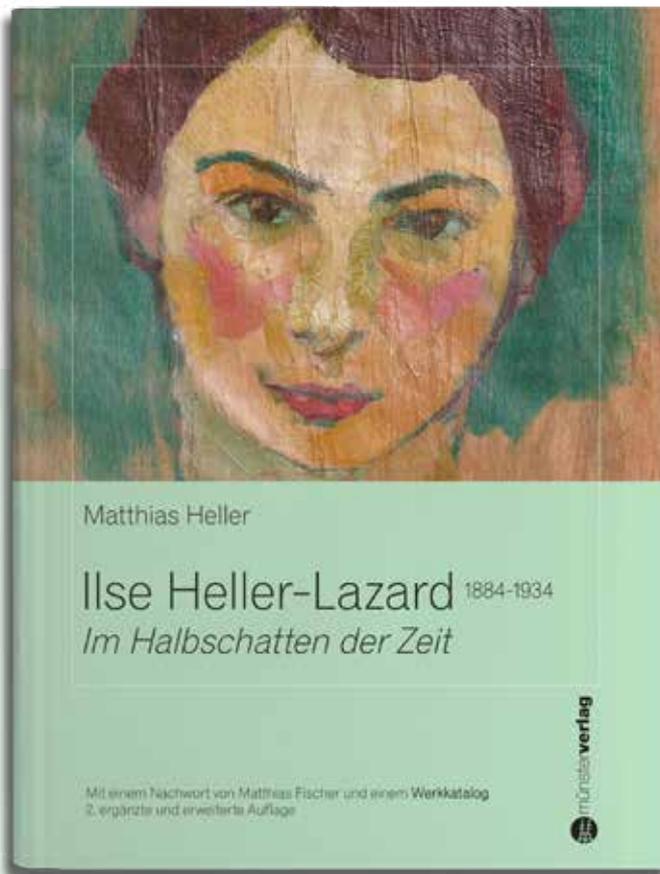
Christian Haller (*1943 in Brugg), Zoologiestudium in Basel, Sichtung und Verfilmung des Nachlasses des schweiz. Philosophen und Schriftstellers Adrien Turel. Acht Jahre Bereichsleiter der

«Sozialen Studien» am Gottlieb Duttweiler-Institut. Er arbeitet als Dramaturg am Theater «Claque» in Baden und wurde 2015 mit dem «Kunstpries des Kanton Aargau» ausgezeichnet. Er lebt als Schriftsteller in Laufenburg, Schweiz.



«Lebe lieber wild»

**Wiederentdeckt: Die Malerin Ilse Heller-Lazard
(Tagesspiegel)**



Ilse Heller-Lazard 1884-1934. Im Halbschatten der Zeit

Der Autor spiegelt Leben und Arbeit der Künstlerin Ilse Heller-Lazard im Zeitgeschehen der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts mit seinen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Einflüssen. Er stützt sich auf Originaldokumente sowie Recherchen an Handlungsorten wie Berlin, München, Rom und Paris, Stationen im Brennpunkt des Zeitgeistes, der schliesslich die klassische Moderne hervorbrachte.

Es ist die beispielhafte, aber auch tragische Geschichte einer grossbürgerlich aufgewachsenen Frau, die sich gegen die für sie vorbestimmten Verhältnisse und für die Kunstmalerei und die damit verbundene Unsicherheit und Not entschied. Ihre Hinterlassenschaft sind eindrückliche, dem Expressionismus zuzuordnende Bilder von ungewöhnlicher Gestaltungskraft.

2. ergänzte und erweiterete Auflage
222 Seiten | Klappenbroschur | 180 x 240 mm |
über 200 Abbildungen | mehrheitlich vierfarbig
ca. CHF 39.80 | ca. € 34,-
978-3-905896-78-7 | Januar 2018



Matthias Heller

(*1938) Dipl. Arch. ETH und Inhaber eines Architekturbüros in Zürich. Verfasser der Gedenkschrift über die Künstlerin M.

Heller Schucan sowie div. Fachpublikationen. Intensive Beschäftigung mit Leben und Werk von I. Heller-Lazard, der ersten Ehefrau seines Vaters.



Ausstellungen 2018

Ludwig Galerie Saarlouis
14.1. - 8.4.2018
«Die Schwestern Laz(s)ard»

Montigny-lès-Metz
Château de Courcelles
21.4. - 1.7.2018
«Ilse Heller-Lazard, 1884-1934»

What You Read Is What You Get

COLORWOR(L)D ART UN&LIMITED



100 Seiten | broschiert | 148 x 210 mm
ca. CHF 30.- | ca. € 26,-
978-3-905896-92-3 | Januar 2018

Das Kunstkonzept besteht darin, dass ein einfarbiges, zweifarbiges oder dreifarbiges Bild dargestellt wird, welches aus einer Grundfarbe und einer Schriftfarbe besteht. In Schrift wird die Farbe in Worten geschrieben, die aus Grundfarbe und der Schriftfarbe entsteht, wobei die geschriebene Farbe selbst nicht erscheint.



Im Gegensatz zur einfachen Farbdarstellung, löst die hier gewählte Variante bei den Betrachtern einen komplexen Gedankenprozess aus.

Ausstellung im **Rappaz**Museum Basel ab dem 20. März 2018.



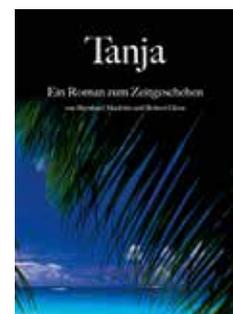
Dr. iur. Bernhard Madörin

(*1959 in Basel), ist CEO der Unternehmensberatergruppe Artax Fide Consult, Politiker und Experte auf den Gebieten Recht, Steuern und Rechnungslegung. Neben zahlreichen Publikationen in seinem Fachgebiet schrieb er 2008 ein preisgekröntes Buch über traditionelle chinesische Medizin und widmete sich in den vergangenen Jahren auch der Prosa.

Weitere Titel im Münster Verlag:



978-3-905896-10-7



978-3-7386-5852-1

Filigrane Bleistiftwelten – dynamischer Textfluss



**20 Seiten | Hardcover, bedruckt | Bleistift-Zeichnungen
190 x 297 mm | ca. CHF 19.80 | ca. € 16,80
978-3-905896-93-0 | März 2018**



Jennifer Zhao (*1993) studiert Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen. Seit ihrer Kindheit gehören das Zeichnen sowie das Schreiben zu ihrer grossen Passion. Sie hat Wurzeln in China.

Die Geschichte von Maxi (M.). Ein Kinderbuch für Erwachsene

Das Buch beschreibt die (Lebens-)Reise von Maxi (M.) in sieben Kapiteln. Maxi verlässt sein Luftschloss auf Wolke Sieben, um sich auf seine Reise in das ferne Land XYZ zu begeben. Das Land XYZ steht für die xyz-Achsen im kartesischen Koordinatensystem, es symbolisiert den x-beliebigen Lebensweg eines Individuums während des Verlaufs seines Lebens (y-Achse), beeinflusst durch seinen Lebensraum (z-Achse). Die elementare Sprache am Anfang des Buches wird immer komplexer und entwickelt sich während der Geschichte wie Maxi selbst. Auf diese Weise widerspiegelt die Künstlerin, dass sich sowohl unsere kontextabhängige Sprachwendung wie auch unsere Persönlichkeit stets in einem dynamischen Prozess befinden.

Verlagsadresse

Münsterverlag GmbH
Gartenstrasse 95
CH-4052 Basel
+41 (0) 78 714 14 32
info@münsterverlag.ch

Postadresse

Münsterverlag GmbH
c/o Dr. Manfred Hiefner, Verleger
Oberrainstrasse 22
CH-8735 St. Gallenkappel

Vertrieb und Presse

a_stettler@icloud.com

Medien und Veranstaltungen DE

Urs Heinz Aerni
by Cortex Unit, Wörther Str. 2
DE-10435 Berlin
+41 (0)76 454 527 9
urs.aerni@web.de

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
+41 (0)44 762 42 00
avainfo@ava.ch

Vertreter Schweiz

Markus Wieser
Kasinostrasse 18
CH-8032 Zürich
+41 (0)44 260 36 05
wieser@bluewin.ch

Auslieferung DE und AT

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
DE-37010 Göttingen
+49 (0)551 384200 0
bestellung@gva-verlage.de

Vertreter DE Ost + Nord

buchArt Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstrasse 4
DE-10407 Berlin
+49 (0)30 44 73 21 80
service@buchart.org

Vertreter DE Übrige Gebiete

Axel Küppers Verlagsvertretungen
Walskamp 137
DE-48308 Senden
+49 (0)25 97 69 01 684
a.kueppers-verlagsvertretungen@t-online.de

Stand des Verzeichnisses: 1.12.2017
CHF = unverbindliche Preisempfehlung
inklusive MWST, Preisänderung, Lieferbarkeit und Irrtum vorbehalten
Titelbild: von Jürg Knessl aus «Die Reise zur abgewandten Seite der Erde»